

Vorwort

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

wir freuen uns, dass Sie sich für den Prüfplan dieses Praxistests interessieren. Dieses Dokument gibt Ihnen einen umfassenden Überblick über die Methoden und Verfahren, mit denen wir den praktischen Teil des Tests ausgewertet haben. Unser Ziel ist es, Ihnen eine transparente und nachvollziehbare Grundlage zur Verfügung zu stellen, die es Ihnen ermöglicht, die Qualität und Eignung der getesteten Produkte eigenständig zu beurteilen.

In diesem Dokument wird detailliert erläutert, wie die Kriterien im praktischen Teil dieses Tests bewertet wurden und wie die Punkteverteilung zustande kam. Ein besonderes Merkmal unserer Tests ist, dass die Produkte von Verbrauchern in realen Anwendungssituationen geprüft werden, anstatt in einem Laborumfeld. Dies stellt sicher, dass die Ergebnisse die tatsächliche Nutzererfahrung widerspiegeln und für Sie als Verbraucher besonders relevant sind, aber dadurch auch subjektive Eindrücke wiedergeben können. Unsere Praxistests sind auf eine Dauer von zwei bis drei Wochen ausgelegt, um eine realistische und praxisnahe Bewertung zu gewährleisten.

Wenn Sie sich auch für die Bewertung unserer anderen Testkriterien wie Verpackung und Inhalt, Produktverarbeitung und Erscheinungsbild oder Preis-Leistungs-Verhältnis sowie den Bewertungen von Verbrauchern interessieren, können Sie dies in unserem allgemeingültigen Dokument zum Evaluierungsprozess nachlesen. Wir testen die Kriterien nach einem standardisierten Verfahren. In diesem Dokument, dem Prüfplan, liegt der Fokus ausschließlich darauf, wie der Praxistest durchgeführt wurde. Dieser Teil variiert von Produkt zu Produkt und ist daher nicht standardisierbar. Aus diesem Grund erstellen wir für jedes Produkt einen individuellen Prüfplan, der transparent zugänglich ist.

Inhalt und Aufbau des Dokuments:

1. Testdurchführung

In diesem Abschnitt wird detailliert beschrieben, wie die Tests durchgeführt wurden. Jeder Testschritt wird präzise erläutert, um die Nachvollziehbarkeit der Ergebnisse sicherzustellen. Die Testdurchführung ist in mehrere Schritte unterteilt, die für jedes Kriterium spezifisch beschrieben werden.

2. Punkteverteilung

Dieser Abschnitt gibt einen Überblick über die Bewertungsskala, nach der die Punkte vergeben wurden. Die Punkteverteilung wird für jedes Kriterium separat dargestellt, sodass die Leistung der Produkte in den verschiedenen Bereichen nachvollzogen werden kann.

Unser Prüfplan zielt darauf ab, eine umfassende und transparente Bewertung der Produkte zu gewährleisten. Durch die detaillierte Beschreibung der Testmethoden und die klare Punkteverteilung möchten wir Ihnen ein zuverlässiges Werkzeug an die Hand geben, um fundierte Entscheidungen treffen zu können.

Auf den nächsten Seiten werden die einzelnen Prüfkriterien, die detaillierte Testdurchführung sowie die Punkteverteilung genauer erläutert.

Ihr Prüfengel Institut

1. Passform am Fahrzeug

Testdurchführung:

Schritt 1: Auspacken der Abdeckung

In diesem Schritt wurde die Windschutzscheibenabdeckung vorsichtig aus der Verpackung genommen. Der Vorgang wurde in einem gut beleuchteten Raum durchgeführt, um sicherzustellen, dass keine Beschädigungen oder Mängel an der Abdeckung vorhanden sind. Anschließend wurde die Abdeckung vollständig entfaltet, um mögliche Falten oder Knicke zu glätten, die durch die Verpackung entstanden sein könnten.

Schritt 2: Platzierung auf der Windschutzscheibe

Die entfaltete Windschutzscheibenabdeckung wurde auf die Windschutzscheibe eines Mittelklassewagens gelegt. Besondere Aufmerksamkeit wurde darauf gerichtet, dass die Abdeckung zentriert und gleichmäßig ausgerichtet ist, um eine optimale Passform zu gewährleisten. Die Abdeckung wurde so platziert, dass alle Bereiche der Windschutzscheibe potenziell geschützt sein könnten.

Schritt 3: Justierung der Abdeckung

Es wurde sorgfältig darauf geachtet, dass die Abdeckung an den Ecken und Kanten richtig sitzt. Dabei wurde überprüft, dass sie vollständig über die gesamte Breite und Höhe der Windschutzscheibe reicht. Feine Justierungen wurden vorgenommen, um sicherzustellen, dass die Abdeckung straff sitzt und alle Teile der Windschutzscheibe lückenlos bedeckt sind.

Schritt 4: Sichtprüfung

Nachdem die Abdeckung auf die Windschutzscheibe gelegt und korrekt justiert wurde, erfolgte eine gründliche Sichtprüfung. Dabei wurde kontrolliert, ob alle Bereiche der Windschutzscheibe abgedeckt sind und ob sich eventuell an den Rändern oder Ecken Lücken zeigen. Ein besonderes Augenmerk lag auf der Stabilität der Abdeckung, um sicherzustellen, dass sie nicht ohne weiteres verrutschen kann.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Diese Punktzahl wird erreicht, wenn die Abdeckung eine perfekte Passform aufweist und die Windschutzscheibe vollständig abdeckend ohne jegliche Lücken geschützt ist.

90 Punkte: Die Punktzahl wird vergeben, wenn die Abdeckung eine sehr gute Passform zeigt und nur minimale Lücken an den Rändern der Windschutzscheibe vorhanden sind, die den Schutz nicht merklich beeinträchtigen.

80 Punkte: Diese Punktzahl deutet darauf hin, dass die Abdeckung eine gute Passform bietet, jedoch kleine Lücken an den Ecken sichtbar sind.

70 Punkte: Hierzu kommt es, wenn die Abdeckung akzeptabel sitzt, aber einige Bereiche der Windschutzscheibe nicht vollständig abgedeckt werden.

60 Punkte: Diese Punktzahl weist auf deutliche Lücken hin, die dazu führen könnten, dass die Abdeckung bei Bewegung des Fahrzeugs verrutscht.

50 Punkte: Eine ungenügende Passform mit mehreren Lücken wurde festgestellt, wodurch ein effektiver Schutz der Windschutzscheibe nicht gegeben ist.

40 Punkte: Die Abdeckung weist so große Lücken auf, dass bedeutende Bereiche der Windschutzscheibe ungeschützt bleiben.

30 Punkte: Diese Punktzahl bedeutet, dass die Abdeckung kaum auf die Windschutzscheibe passt und in ihrer Schutzfunktion stark eingeschränkt ist.

20 Punkte: Diese Punktzahl wird erreicht, wenn die Abdeckung eindeutig zu klein für das Fahrzeugmodell ist und den Großteil der Windschutzscheibe nicht abdecken kann.

10 Punkte: Die Abdeckung kann aufgrund ihrer Größe oder Form nicht sinnvoll für den Schutz der Windschutzscheibe genutzt werden.

2. Befestigungssicherheit bei Wind

Testdurchführung:

Schritt 1: Anbringen der Abdeckung

In diesem Schritt wurde die Abdeckung gemäß der beiliegenden Anleitung gewissenhaft an der Windschutzscheibe angebracht. Hierbei war darauf zu achten, dass sämtliche Befestigungselemente ordnungsgemäß und mit der notwendigen Spannung angebracht wurden, um eine erste Bewertung der Montage zu ermöglichen. Fehler bei der Anbringung wurden unmittelbar korrigiert, um den Test weiterhin unter optimalen Bedingungen durchführen zu können.

Schritt 2: Simulation von Wind

Zur Simulation von Wind wurde ein leistungsfähiger Ventilator eingesetzt, der in der Lage ist, unterschiedliche Windstärken zu erzeugen. Zunächst wurde ein moderates Luftstromniveau eingestellt, um die allgemeinen Reaktionen der Abdeckung auf leichte Windverhältnisse zu beobachten. Die Aufstellung des Ventilators war so gewählt, dass der Luftstrom gleichmäßig auf die Abdeckung trifft.

Schritt 3: Beobachtung der Befestigung

Der Befestigungsstatus der Abdeckung wurde über einen längeren Zeitraum hin genauestens beobachtet, um festzustellen, ob die Abdeckung unter der Einwirkung des simulierten Windes stabil bleibt. Besondere Aufmerksamkeit galt hierbei möglichen beginnenden Bewegungen oder Verschiebungen, die bereits auf erste Schwächen im Befestigungssystem hindeuten könnten.

Schritt 4: Erhöhung der Windgeschwindigkeit

Nach der ersten Beobachtungsphase wurde die Windgeschwindigkeit schrittweise erhöht, um anspruchsvollere Windbedingungen zu simulieren. Die Erhöhung erfolgte in festgelegten Stufen, die jeweils über ein vorab festgelegtes Zeitintervall gehalten wurden, sodass eine kontinuierliche und sorgfältige Beobachtung der Stabilität und Verankerung ermöglicht wurde. Ziel war es, die Grenzwerte der Sicherungskapazität unter stärkeren Windverhältnissen auszutesten.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Die Abdeckung bleibt vollständig und ohne jegliche Positionsveränderung befestigt, unabhängig von der simulierten Windstärke, und zeigt keinen Spielraum oder Bewegungsspiel unter Höchstbelastungen.

90 Punkte: Die Befestigung zeigt sich als sehr stabil, mit nur minimalen Bewegungen oder Anpassungen bei der höchsten simulierten Windstärke, die jedoch keine Beeinträchtigung der Funktion darstellen.

80 Punkte: Die Befestigung ist als gut zu bewerten. Es treten leichte Bewegungen oder Verschiebungen bei großen Windgeschwindigkeiten auf, diese führen jedoch nicht zu einem vollständigen Lösen der Abdeckung.

70 Punkte: Die Abdeckung ist ausreichend befestigt, jedoch zeigen sich bei starkem Wind signifikante Bewegungen, die jedoch die grundsätzliche Verankerung nicht gänzlich auflösen.

60 Punkte: Bei mittleren Windstärken beginnt die Abdeckung zu verrutschen, zeigt aber bei kräftigerem Luftstrom deutliche Zeichen von Instabilität.

50 Punkte: Bei zunehmender Windgeschwindigkeit löst sich die Abdeckung bei starkem Wind und bleibt nicht mehr sicher auf der Windschutzscheibe befestigt.

40 Punkte: Bereits unter mittleren Windbedingungen lösen sich Teile der Befestigung, was zur teilweisen oder vollständigen Verschiebung der Abdeckung führt.

30 Punkte: Die Abdeckung verliert unter Einwirkung von leichtem Wind ihre stabile Lage und bietet keinen ausreichenden Halt mehr.

20 Punkte: Die Abdeckung kann trotz korrekt ausgeführtem Anbringvorgang nicht sicher befestigt bleiben und beginnt sich bei geringer Windstärke zu lösen.

10 Punkte: Die Abdeckung hält der Befestigungsprüfung gar nicht stand und löst sich sofort, sobald der Wind beginnt, auf sie einzuwirken, unabhängig von der Windstärke.

3. Kratzschutzbewertung der Unterseite

Testdurchführung:

Schritt 1: Inspektion der Unterseite

In diesem ersten Schritt wurden die Unterseiten der Abdeckung einer gründlichen visuellen Inspektion unterzogen, um sicherzustellen, dass keine weichen Materialien vorhanden sind, die die Kratzfestigkeit beeinträchtigen könnten. Die Inspektion erfasste dabei nicht nur offenkundig weiche Materialien, sondern auch subtile Anzeichen von Materialermüdung oder -schwäche. Während der Inspektion wurde besonderes Augenmerk auf äußerliche Makel oder Unregelmäßigkeiten gelegt, die auf eine verminderte Kratzfestigkeit hindeuten könnten.

Schritt 2: Kratztest auf Glas

Im zweiten Schritt wurde die Abdeckung vorsichtig und kontrolliert über eine Glasoberfläche gezogen, um potenzielle Kratzerbildungen zu beobachten. Diese Testphase konzentrierte sich auf das Glas, da es als standardisiertes Prüfmaterial gilt. Die Abdeckung wurde mehrfach über das Glas bewegt, um sowohl horizontale als auch vertikale Kratzerbildungen detektieren zu können. Die dabei auftretenden Kratzmuster wurden unter Berücksichtigung von Tiefe und Sichtbarkeit dokumentiert.

Schritt 3: Vergleich mit empfindlichen Flächen

Hierbei wurde die Abdeckung auf eine Plastikoberfläche aufgesetzt, die als empfindlich genug gilt, um mögliche Kratzer zu erfassen. Der Test konzentrierte sich darauf, die Kratzbildung im Vergleich zu weniger robusten Materialien wie Kunststoff zu bewerten. Es wurden mehrere gleiche und unterschiedliche Bewegungsmuster eingesetzt, um ein realistisches Kratzprofil abzubilden.

Schritt 4: Überprüfung auf Rückstände

Im abschließenden Schritt wurde die Glasoberfläche erneut untersucht, diesmal im Hinblick auf mögliche Rückstände. Dies umfasste das Abwischen der Oberfläche mit einem sauberen Tuch und eine visuelle Bewertung. Ziel war es, eventuelle Rückstände genau zu bestimmen – seien es Materialreste oder Abrasionen – und deren Menge sowie Einflüsse auf die Funktionalität des Glases zu bewerten.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Die Abdeckung zeigt weder Kratzer noch Rückstände auf Glas und Kunststoff, was eine ideale Kratzschutzeistung widerspiegelt.

90 Punkte: Es sind sehr geringe Kratzer erkennbar, die jedoch die ästhetische oder funktionale Nutzung nicht einschränken, während keinerlei Rückstände vorhanden sind.

80 Punkte: An der Abdeckung sind kleine Kratzer ersichtlich, die jedoch kaum sichtbar bleiben und den Gesamteindruck nicht wesentlich beeinträchtigen.

70 Punkte: Es sind einige, jedoch keine übermäßig auffälligen Kratzer sichtbar, während Rückstände auf der Testoberfläche ausbleiben.

60 Punkte: Mehrere deutliche Kratzer sind erkennbar, zudem wurden leichte Rückstände festgestellt, die jedoch die Funktion nur geringfügig beeinträchtigen.

50 Punkte: Es bestehen sichtbare Kratzer und die Rückstände sind fühlbar, jedoch bleibt die Abdeckung funktionstüchtig.

40 Punkte: Die Kratzer sind sehr auffällig und tragend, und es sind merkliche Rückstände vorhanden, die eventuell gereinigt werden müssen.

30 Punkte: Die Kratzer und Rückstände sind signifikant und beeinträchtigen die ästhetische Erscheinung und möglicherweise die Funktionalität der Abdeckung.

20 Punkte: Hier verursacht die Abdeckung erhebliche Schäden, wodurch die Funktion oder die Optik stark in Mitleidenschaft gezogen wird.

10 Punkte: Die Abdeckung ist aufgrund des Ausmaßes der Schäden unbrauchbar.

4. Handhabungstest beim Anbringen und Entfernen

Testdurchführung:

Schritt 1: Anbringen der Abdeckung

In diesem Schritt wurde die Abdeckung behutsam auf die Windschutzscheibe des Fahrzeugs gelegt. Die Positionierung wurde sorgfältig durchgeführt, um sicherzustellen, dass alle Kanten und Ecken der Abdeckung gleichmäßig über die gesamte Oberfläche der Windschutzscheibe verteilt sind. Anschließend wurde die Abdeckung an den vorgesehenen Haltepunkten fixiert, um einen sicheren Halt zu gewährleisten und Verrutschen während des Testprozesses zu vermeiden.

Schritt 2: Entfernen der Abdeckung

Nach der sicheren Befestigung wurde die Abdeckung von der Windschutzscheibe entfernt. Dies erfolgte durch Lösen der Befestigungspunkte. Die Abdeckung wurde vorsichtig abgezogen, um sicherzustellen, dass keine Beschädigungen an der Windschutzscheibe oder der Abdeckung selbst entstehen. Der Prozess wurde daraufhin beobachtet, um eventuelle Schwierigkeiten oder unerwartete Vorkommnisse zu dokumentieren.

Schritt 3: Zeitmessung

Während des Anbringens und Entfernens der Abdeckung wurde die Zeit gestoppt, um die Effizienz des Handhabungsvorgangs zu messen. Die gemessene Zeit wurde mit Standardzeiten verglichen, um die Benutzerfreundlichkeit des Produkts objektiv bewerten zu können. Der Schwerpunkt lag auf der Beobachtung, ob eine durchschnittliche Nutzungsdauer im Rahmen lag oder ob Abweichungen festzustellen waren.

Schritt 4: Bewertung der Handhabung

Es wurde eine Bewertung der Handhabung durchgeführt, um den subjektiven Eindruck der Einfachheit oder Schwierigkeit des gesamten Vorgangs zu erfassen. Der Test erfolgte durch verschiedene Nutzer, um mögliche Unterschiede in der Wahrnehmung und im Umgang mit dem Produkt zu identifizieren. Faktoren wie Ergonomie, Kraftaufwand und allgemeine Benutzerzufriedenheit spielten eine wesentliche Rolle bei der Bewertung.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Diese Punktzahl wird erreicht, wenn die Handhabung als äußerst einfach und intuitiv bewertet wurde, mit einer sehr schnellen und problemlosen Anbringung und Entfernung der Abdeckung in deutlich unter der durchschnittlichen Zeit.

90 Punkte: Vergabe dieser Punktzahl erfolgt bei einfacher Handhabung, wo lediglich ein minimaler Aufwand notwendig war und die Zeit des Vorgangs leicht unter dem Durchschnitt lag.

80 Punkte: Punkte werden vergeben, wenn der Bedienkomfort als gut empfunden wird, jedoch während der Nutzung kleine Schwierigkeiten festgestellt wurden, die die Gesamtfunktionalität und Zeit messbar beeinflussten.

70 Punkte: Diese Punktzahl wird für eine akzeptable Handhabung vergeben, welche einige Probleme während der Durchführung aufwies, jedoch keine außergewöhnlichen Komplikationen entstanden.

60 Punkte: Verlangt wird hier ein merklicher Aufwand bei der Anbringung oder Entfernung. Die Punktzahl spiegelte eine durchschnittliche Zeit wider und die Beobachtung von zusätzlichem Kraftaufwand.

50 Punkte: Diese Punktzahl ist angezeigt, wenn Schwierigkeiten festgestellt wurden, die das schnelle oder mühelose Anbringen oder Entfernen der Abdeckung behinderten, zeitliche Bedingung auf durchschnittlichem Niveau.

40 Punkte: Es sollten deutliche Probleme während der Handhabung bestehen, eventuell mit wiederholtem Versuch, um die Abdeckung zu befestigen bzw. zu lösen, mit einer negativeren zeitlichen Bewertung.

30 Punkte: Sehr umständliche Handhabung mit häufigem Ansetzen und spürbar überdurchschnittlicher Zeit führt zur Vergabe dieser Punktzahl.

20 Punkte: Diese Punktzahl reflektiert, wenn die Handhabung fast unmöglich erschien, mit stark überdurchschnittlicher Zeit und größerem Frustpotenzial bei den Nutzern.

10 Punkte: Benötigte größte Zeitspanne für den Test und machte den Handhabungsprozess vollkommen unpraktikabel, sowohl in der Durchführung als auch in der subjektiven Wahrnehmung.

5. Kompatibilität mit verschiedenen Fahrzeugmodellen

Testdurchführung:

Schritt 1: Auswahl verschiedener Fahrzeuge

In diesem Schritt wurde eine sorgfältige Auswahl an Fahrzeugmodellen getroffen, um ein breites Spektrum an Abdeckungsanforderungen zu repräsentieren. Es wurden Modelle aus den Kategorien Kleinwagen, SUV und Limousine ausgewählt, um sicherzustellen, dass die Abdeckung über vielfältige Größen und Karosserieformen hinweg getestet wird.

Schritt 2: Anbringen der Abdeckung

Die Abdeckung wurde gemäß den Anweisungen des Herstellers auf jedes der ausgewählten Fahrzeuge manuell angebracht. Dabei wurde darauf geachtet, dass die Abdeckung korrekt über alle relevanten Flächen der Fahrzeuge gespannt wird, um die Passform optimal einschätzen zu können.

Schritt 3: Passformbewertung

Nach dem Anbringen wurde die Passform der Abdeckung visuell und taktil bewertet. Hierbei lag der Fokus darauf, wie gut die Abdeckung an den Konturen der verschiedenen Fahrzeuge anliegt und ob sie sicheren Halt bietet. Besonderes Augenmerk wurde auf mögliche Faltenbildung, Lücken oder übermäßige Spannung gelegt.

Schritt 4: Anpassungstest

In diesem Schritt wurde überprüft, inwiefern die Abdeckung ohne oder mit minimalen Anpassungen auf den verschiedenen Fahrzeugmodellen eingesetzt werden kann. Dabei wurde getestet, ob alternative Befestigungsmethoden oder zusätzliche Zubehörteile für eine bessere Passform notwendig sind.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Diese Punktzahl wird erreicht, wenn die Abdeckung auf allen getesteten Fahrzeugmodellen perfekt passt, ohne dass zusätzliche Anpassungen notwendig sind, und sie problemlos an- und ablegbar ist.

90 Punkte: Die Abdeckung erhält diese Wertung, wenn sie auf den meisten Fahrzeugen eine sehr gute Passform hat, lediglich bei einem Modell kleine Anpassungen erforderlich sind.

80 Punkte: Gute Passform wird mit dieser Punktzahl bewertet, wenn die Abdeckung auf mehreren Modellen passgenau ist, allerdings hier und da kleine Anpassungen nötig sind.

70 Punkte: Eine akzeptable Passform, bei der einige Anpassungen erforderlich sind, um die Abdeckung effektiv auf den Fahrzeugen zu nutzen, führt zu dieser Punktzahl.

60 Punkte: Bei dieser Bewertung weist die Abdeckung Passformprobleme auf mehreren der getesteten Fahrzeugmodelle auf, und moderate Anpassungen sind erforderlich.

50 Punkte: Diese Punktzahl wird vergeben, wenn erhebliche Schwierigkeiten auftreten, die Abdeckung auf viele Modelle anzupassen, und weitere Maßnahmen oder Anpassungen notwendig sind.

40 Punkte: Eine unzureichende Passform auf den meisten der getesteten Fahrzeugmodelle führt zu dieser niedrigen Bewertung.

30 Punkte: Große Anpassungsprobleme, bei denen die Abdeckung in ihrer aktuellen Form auf kaum ein Modell passt, werden mit dieser Punktzahl bewertet.

20 Punkte: Diese Punktzahl bedeutet, dass die Abdeckung kaum kompatibel mit den getesteten Modellen ist und umfassende Anpassungen notwendig wären.

10 Punkte: Eine nicht vorhandene Kompatibilität mit den getesteten Fahrzeugen wird mit der niedrigsten Punktzahl bewertet, da die Abdeckung in diesem Fall ihren Zweck komplett verfehlt.

